

„In Paradisum deducant angeli“

Chorkonzerte in nachösterlicher Zeit



Samstag, 27. April 2024 um 19.30 Uhr

Evang. Kirche in Ofen



Sonntag, 28. April 2024 um 16.00 Uhr

St. Elisabeth in Hude

*Geistliche und Weltliche Chor-, Solo- und Chorkompositionen
von Felix Mendelssohn Bartholdy und Gabriel Fauré*

Ida Grotke – Sopran

Anna Christine Held – Alt

Elsa Eberhardt - Querflöte

Akiko Kapeller – Klavier

Thomas Honickel – Orgel

KlangEnsemble Oldenburg

Künstlerische Leitung: Thomas Honickel

Eintritt frei! Spende am Ausgang erbeten (Richtwert: 15 €)

Anmeldung erbeten unter: thomas.honickel@web.de

Informationen unter: www.thomas-honickel.de

Sehr geehrte Gäste,

werte Liebhaber der Musik,

wir freuen uns sehr an zwei wunderbaren Standorten und in zwei herrlichen Gotteshäusern unsere Musik zum Lobe Gottes präsentieren zu dürfen.

Unsere Gastkonzerte in der Region könnten auch übertitelt werden mit **„Felix & Gabriel“**, denn der deutsche Hochromantiker Felix Mendelssohn Bartholdy und der französische Spätromantiker Gabriel Fauré stehen im Mittelpunkt unsere Konzerte.



Wir möchten diese beiden so höchst unterschiedlichen Meister mit verschiedenen Werken aus ihrer Feder zu Gehör bringen: Kammermusik, Solo-Gesang, Orgelmusik und vor allem Chormusik, die bis zur Achtstimmigkeit reichen wird.

Beide Programmierungen durften wir bereits im vergangenen Jahr in Oldenburg und Varel unserem Publikum dort offerieren.

Nun tragen wir diese einzigartige Musik in die Region: vom Nordwesten bis in den Südosten!

Felix Mendelssohns Sakralmusik wird durch die Psalmvertonung *„Wie der Hirsch schreit nach frischem Wasser“* ebenso eindrücklich vertreten sein wie durch Werke für Solostimmen, Chor und Klavier/Orgel. Hier ist seine berühmte Hymne *„Hör mein Bitten“* ein eindrückliches Seelengemälde, das auch heute noch oder heute gerade besonders in Zeiten großer Anfechtungen einzunehmen weiß. Diese Komposition kann mit Solo-Sopran und Chor zahlreiche berückende Bilder in Töne setzen, die auch jetzt noch berühren. Die drei intimen *„Geistlichen Gesänge“* für Solo-Alt und Chor reflektieren auf gänzlich andere Weise die Sehnsucht und die Hoffnung der Menschheit, vor allem derer, die ihre Zuflucht aus dem Glauben beziehen können.

Dazu gibt es vom Hanseaten Mendelssohn Auszüge aus seiner 2. *Orgelsonate c-moll*.

Gabriel Fauré ist als Schöpfer einer ganz eigenen Lesart spätromantischer Musik bekannt. Zentrales Werk unseres Konzertes ist seine bedeutende *„Messe de Requiem“*, eine Totenmesse, die keineswegs in morbiden Tönen daherkommt, sondern die um die große Geborgenheit im Glauben weiß und die mit äußerst farbiger und facettenreicher Tonsprache die Totenklage und die Lebensgewissheit bei Gott darzustellen weiß. Beseelende Klänge im *„Kyrie“*, transzendente Klangwelten im *„Sanctus“*, ein inniges *„Pie Jesu“* (solo), ein hymnisch-optimistisches *„Libera me“* und endlich am Ende ein versöhnliches, zuversichtliches und im Wortsinn himmlisches, überirdisch schönes *„In Paradisum“*, mit dem unser Konzert enden wird.

Dazu gibt es jeweils ein sakrales und ein profanes Kleinod aus seiner Feder: das KlangEnsemble Oldenburg singt seine bekannte *„Cantique de Jean Racine“* und seine Schauerballade *„Les Djinns“* (nach Victor Hugo). Dazu erklingen zwei Querflötenkompositionen aus Faurés *„Pelleas et Melisande“* und eine *Orgelfantasie* von seinem Pariser Namensvetter **Gabriel Pierné**.

Mit einer sechsstimmigen a cappella Komposition von einem weiteren „Gabriel“ möchten wir Sie in einer Zugabe überzeugen: **Joseph Gabriel Rheinbergers** berühmtes *„Abendlied“*, mit dem wir Sie dann stimmungsvoll entlassen.

Unsere Chorkonzerte werden bereichert durch die Solostimmen von **Ida Grotke (Sopran)**, die bereits als Solistin am Oldenburgischen Staatstheater reüssieren konnte, und durch **Anna Christine Held (Alt)**, die im Rahmen großer renommierter Chorprojekte deutschlandweit Auftrittserfahrung sammeln konnte. Der Reigen der Solistinnen wird durch die erst 13jährige **Elsa Eberhardt (Querflöte)** ergänzt, die jüngst bei „Jugend musiziert“ einen 1. Platz erhielt.

Unsere virtuose und einfühlsame Pianistin ist erneut die japanische Künstlerin **Akiko Kapeller**, die sich als Korrepetitorin am Oldenburgischen Staatstheater einen klangvollen Namen geschaffen hat.

Das mittlerweile 40köpfige **KlangEnsemble Oldenburg** hat sich in den letzten Jahren einen klangvollen Namen im Reigen der nicht wenigen Ensembles in Oldenburg erworben. Mit außergewöhnlichen Programmierungen und der Aufführung eher seltener Werke mit kleinen Instrumentalbesetzungen konnte der Chor eine treue Hörerschaft gewinnen und eine Nische besetzen, in welcher es stets neue Facetten interessanter Chormusik offeriert.



Unsere Konzerte bieten wir bei freiem Eintritt an; erbiten aber gleichzeitig eine großzügige Spende am Ausgang für unsere umfangreichen Aufwendungen. Hier haben wir einen Richtwert angegeben, den wir für angemessen halten.

Wer sich per Mail anmeldet, erhält am Eingang ein umfangreiches und informatives Programmheft.

Fühlen Sie alle sich herzlich eingeladen, dieses Programm und seine Interpreten kennenzulernen oder (als Wiederholungsgäste) diese Zusammenstellung erneut zu genießen.

Wir freuen uns sehr auf Ihren Besuch an diesen beiden wunderbaren Orten!

Im Namen aller Beteiligten grüßt Sie sehr herzlich

Ihr

Thomas Honickel

(künstlerischer Leiter und Kapellmeister i.R.)

